

BUND Naturschutz in Bayern e.V.



Was macht der BUND Naturschutz?

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 261.000 Mitgliedern und Förderern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes *Friends of the Earth International*. Ziel des BUND Naturschutz' ist es, Bayerns Natur noch besser zu schützen – z.B. mit unserem Engagement für eine zukunftsfähige und naturschonende Landwirtschaft. Leitbild sind 100 Prozent Biolandwirtschaft in Bayern. Bei der Wiesenmeisterschaft von BN und LfL nehmen jedes Jahr viele Bio-Betriebe teil.

Siegerehrung mit Familie Grenzsbach, Landkreis Starnberg



Was verbindet den BUND Naturschutz mit dem Ökolandbau?

Der Ökolandbau bietet mit seiner Ausrichtung auf möglichst geschlossene Betriebskreisläufe beste Voraussetzungen für eine Schonung der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft. Er schafft die Voraussetzungen für die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft und trägt gleichzeitig zum Klimaschutz bei. Mit artgerechter und flächengebundener Tierhaltung ist er zukunftsweisend für die Tierhaltung in Deutschland.

Ausstellung des BUND Naturschutz' zum Ökolandbau: 13 Rollups, Ausleihe über die BN Landesgeschäftsstelle in Regensburg möglich.



Welche Wünsche hat der BUND Naturschutz an den Ökolandbau?

- Verbindliche Richtlinien für Arten- und Umweltschutz
- Mehr Artenvielfalt auf Weiden und Wiesen
- Ausbau der Biotopvernetzungsstruktur auf 10% der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- Forschung und Beratung zur verbesserten Klimaanpassung, z.B. Agroforstwirtschaft, Permakultur, Mischkulturenanbau
- Vorrangige Aufgabe des Öko-Landbaus ist die Bereitstellung von hochwertigen Lebensmitteln. Biogas sollte möglichst nur auf Basis von tierischen Ausscheidungen und ohnehin anfallenden Reststoffen erzeugt werden
- Reduzierung des fossilen Energieeinsatzes z.B. für Arbeitsmaschinen, für die Heizung und Trocknung und für den Transport
- Bodenschutz optimieren, z.B. Erosionsschutz und Begrenzung des Einsatzes von Schwerstmaschinen
- Weiterentwicklung von sozialen Aspekten in der Landwirtschaft, wie Inklusion Benachteiligter, solidarische Landwirtschaft, Verbraucher-Erzeuger-Genossenschaften

Welche Rolle spielt der Ökolandbau künftig in der Landwirtschaft?

- Autarke Ernährungssouveränität von Regionen durch Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten
- Wichtige Flächen für den Aufbau eines Biotopverbunds und Umsetzung des bayerischen Streuobstpaktes
- Die Ertragssituation bedarf einer weiteren Steigerung

Gemeinsame Projekte des BN mit dem Ökolandbau

BN Ausstellung zum ökologischen Landbau, Exkursionen, Einkaufsratgeber, Gespräche mit Behörden und Ministerien zur verbesserten Förderung von Forschung, Beratung und Programmen, Umweltbildung bei Endverbraucher*innen zu Öko-Landbau und Öko-Lebensmitteln.



BN-Vorsitzender Richard Mergner bei einem Besuch auf dem Hof des LVÖ-Vorsitzenden Hubert Heigl